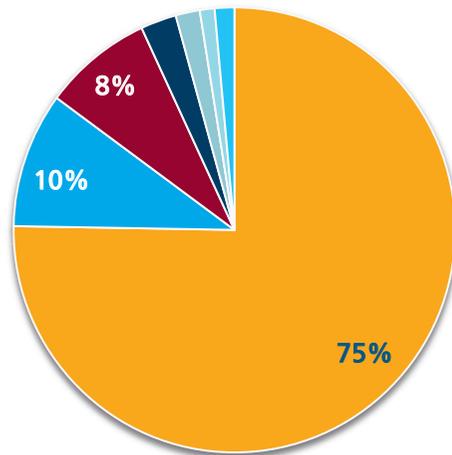


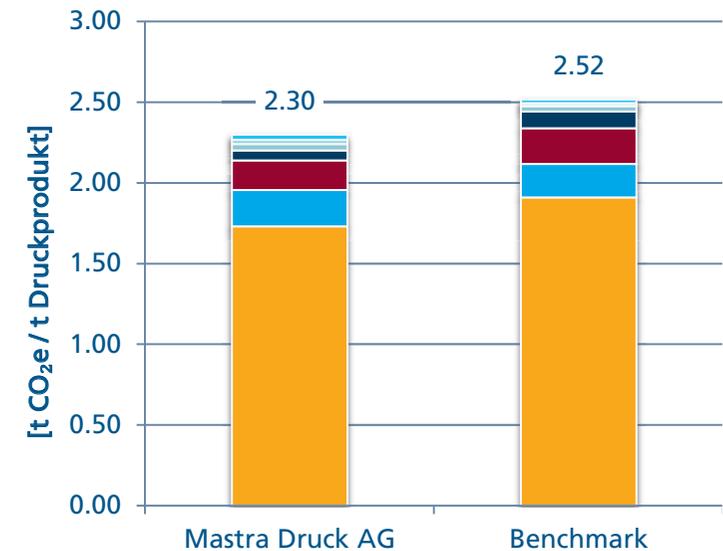
CO₂-Bilanz Mastra Druck AG 2017

Dieser Bericht fasst die Treibhausgasbilanz der Mastra Druck AG für das Jahr 2017 zusammen. Die Treibhausgasbilanz basiert auf dem international anerkannten Standard ‚GHG-Protocol / Corporate Value Chain Accounting and Reporting Standard‘.



Total: 372 t CO₂e

- Druckträger
- Werk- und Hilfsstoffe
- Energieverbrauch
- Pendelverkehr
- Geschäftsverkehr & eigene Fahrzeuge
- Auslieferung
- Verpackung
- Abfall



Druckträger

Zur Herstellung einer Tonne Druckprodukt benötigte die Druckerei durchschnittlich 1.16 t Druckträger. In der Benchmarkgruppe liegt dieser Wert beidurchschnittlich 1.26 t Druckträger pro t Druckprodukt (Min:1.16 t/t, Max: 1.36 t/t).

Eine Steigerung der Öko-Effizienz in dieser Kategorie kann grundsätzlich durch effizienteren Druckträger-Verbrauch und vermehrten Einsatz von Recycling-Papieren (diese sind 15-35% klimafreundlicher als Frischfaser-Papier) realisiert werden. Im Jahr 2017 betrug der Anteil an reinen Recyclingpapier 1.0%.

Energie

Im Jahr 2017 wurden durchschnittlich 816 kWh Strom sowie 479 kWh Wärme zur Herstellung von 1 t Druckprodukt verbraucht. In der Benchmarkgruppe waren es durchschnittlich 946 kWh Strom resp. 414 kWh Wärme pro t Druckprodukt.

Reduktionen können auch hier grundsätzlich durch einen geringeren Verbrauch (Stichwort Energie-Effizienz und Optimierung), sowie den Bezug von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien erreicht werden.

Werk- und Hilfsstoffe

Die Emissionen aus Werk- und Hilfsstoffen stammen zu 69 % aus dem Verbrauch an Druckplatten. Ebenfalls relevant sind die Emissionen aus Dispersionslack und Druckfarben (11 % resp. 8 % der Emissionen). Eine Steigerung der Wertschöpfung lässt sich generell durch Verbesserung der Ressourceneffizienz im Druckprozess realisieren.